

2. Oktober 2014

Das Kind (Folge 402)

Erzählungen von Rainer Kolbe

### **Der Mentalcoach**

Stets ist man versucht, sich weiterzubilden, hinzuzulernen, „lebenslanges Lernen“ ist das Stichwort. Lernen ist nicht zu Ende, nur weil die eigene Schulbildung am Ende ist.

Natürlich lernt man nicht nur in der Schule, an der Universität und in der Ausbildung. Auch im Kampf mit dem häuslichen Chaos – um nur ein Beispiel zu nennen – lernt man ja täglich hinzu.

Aber ab und an will man mal so eine richtig große Dosis nehmen. Dann besucht man eine Fortbildung oder zumindest einen Vortrag. Je nachdem, wie die Kinderaufpasserin Zeit hat.

Letzte Woche war ein „Mentalcoach“ zu Gast in der nächstgelegenen kleinen Stadt. Die Ankündigung kam von unverdächtiger Seite, vom engagierten Schulverein der Schule des Kindes. Und wenn der Schulverein das Ganze sponsort, dann wird da wohl was dran sein, dachten wir. Ein zweistündiger „Impulsvortrag“ für Eltern und Lehrer sollte es werden, „unvergesslich, voller Information und Inspiration“. „Unmotivierte Kinder gibt es nicht“ lautete der Titel.

Das sehen meine Frau und ich ja ganz genau so: Unmotivierte Kinder gibt es nicht. Gut, manchmal fragt man sich als Eltern, wozu sie gerade motiviert sind. Oder wie man sie dazu bringt, auch mal ganz motiviert die Spülmaschine leer zu räumen.

Jedenfalls fuhren wir offen und erwartungsvoll in die kleine Stadt. Gleich beim Betreten der Schule stutzten wir. Dass vor dem Saal ein Tischchen mit Büchern und CDs des Künstlers steht, kennt man ja von einer Lesung im Literaturhaus. Allerdings war das Tischchen hier doch eher ein Tisch. Auch lag dann auf wirklich jedem Platz in der ganzen großen Aula ein Prospekt, der einem eine ganze Woche mit dem Coach schmackhaft machen wollte. Bevor es hier und heute überhaupt angefangen hatte. Das war schon ein wenig doll.

Als Einstiegt wurde Filmbeitrag gezeigt, der den Coach in allen möglichen Lagen zeigte, mit Sportlern und mit Geschäftsleuten und sogar mit normalen Leuten. Es folgte eine Reihe von Impulsen – Impulsvortrag! – zum Thema Motivation im Allgemeinen und Besonderen, auch wurden allerlei Grafiken und Filmchen gezeigt. Das war durchaus ganz gescheit, ich vermisste nur etwas den roten Faden. Auch die angekündigte emotionale Tiefe stellte sich so recht nicht ein. Jedenfalls bei mir nicht. Oder noch nicht? Vielleicht bin ich nur zu doof, das Ganze zu verstehen? Ich schielte zu meiner Frau hinüber, sie schielte zurück und zuckte mit den Schultern. Offenbar lag es also nicht nur an mir.

Von Kindern und ihrer Motiviertheit war im weiteren Verlauf eher am Rande die Rede, um es nett auszudrücken. Ich bekam den Eindruck, dass ein Coach mit Schwerpunkt Sport und Geschäftsleute vielleicht doch etwas anderes ist als ein Coach mit Schwerpunkt Eltern?!

Dann gab es eine Pause, in der man etwas trinken konnte und ein wenig frische Luft nahm. Nach der Pause kam dann ein sehr ausführlicher Werbeblock, der das Wochenseminar mit dem Coach anpries, auch wies der Coach auf den ganz besonderen Frühbucherrabatt hin, extra für uns hier und heute; die Grenze zum Fremdschämen war schnell überschritten.

Es ging dann weiter mit Filmchen und Grafiken und auch einigen unterhaltsamen Scherzen. Auch zwei oder drei Selbstversuche waren dabei, der eine funktionierte gar nicht. Den roten Faden suchte ich nicht mehr. Dann kam ein Filmchen, ich döste etwas, Eltern sind ja abends

manchmal etwas müde, auch waren wir weit in der dritten Stunde. Nach einem Filmchen gab es einen Scherz und dann eine Grafik, an die sich ein Filmchen anschloss. Irgendwann schreckte ich durch Applaus auf, weckte meine Frau und wir fuhren nach Hause.

In ihren Betten lagen unsere ruhig schlafenden Kinder. Wir küssten sie leise und wussten: Am Morgen wachen die beiden auf, motiviert ganz ohne Coach.